

# «Piccolo Ensemble» spielt gross auf

Am Donnerstag, 30. November, findet das zweite Konzert der Kammermusik-Konzerte Langenthal statt. Das Nonett «Piccolo Ensemble Variabile» bietet eine wunderschöne Einstimmung in die Adventszeit: Fünf Bläser und vier Streicher spielen Sonaten von Franz Lachner, Carl Nielsen und Johannes Brahms.

Alle neun Musikerinnen und Musiker einzeln vorzustellen, würde zu weit führen. Das «Piccolo Ensemble Variabile» ist eine Musik-Formation, die sich dem grossen Kammermusik-Repertoire für Oktett und Nonett verschrieben hat. Grosse Werke aus der Klassik und der Romantik bis hin zu modernerer «piffiger» Musik: Alles wird leidenschaftlich und frisch aufgeführt. Die neun Musikerinnen und Musiker haben sich alle in Bern kennengelernt, wo auch das Zentrum ihres künstlerischen Schaffens zu finden ist. Alle Mitglieder des Ensembles sind sehr gefragte Solisten und Kammermusiker. Bis auf Heidrun Wirth-Metzler, die in Österreich als Professorin für

Fagott arbeitet, sind sie fest beim Berner Symphonieorchester (BSO) engagiert und geben Gastspiele in anderen international renommierten Orchestern wie dem Concertgebouw Orchestra oder der Zürcher Oper.

### Klassische Nonette und ein piffiges Kurzstück

Der Konzertabend beginnt mit dem wunderschönen Nonett F-Dur op. 121 von Franz Lachner. Für München war Lachner (1803–1890), der einer bedeutenden Musikerfamilie entstammte, der prägende Musiker des 19. Jahrhunderts: Als Dirigent der Hofoper, Leiter der Hofkapelle und späterer Generalmusikdirektor setzte er in der bayerischen Hauptstadt eben jene Qualität der musikalischen Aufführung in die Tat um, die Wagners Musikdramen erst möglich machte. Die Idole seines eigenen musikalischen Kosmos blieben zeitlebens Mozart und Schubert. Dies ist selbst dem 1875 komponierten Nonett anzuhören. Lachner übernahm darin die klassische Nonett-Besetzung, wie sie 1813 in Wien von Louis Spohr «erfunden» worden war: Bläserquintett, Violine, Viola, Cello und Kontrabass. Wie in Spohrs Nonett sind die Instrumente ausgesprochen virtuos behandelt, besonders die Violine (Kadenz im ersten Satz), die Klarinette und die Flöte. Vor der Pause geht es weiter mit der «Serenata in vano» von Carl Nielsen (1865–1931). 1914 als Gelegenheits-



Alle Mitglieder des «Piccolo Ensemble Variabile» sind sehr gefragte Solisten.

Bild: zvg

### PROGRAMM 2023/24

#### Konzerte ab 19.30 Uhr im Hotel Bären, Langenthal

##### 30.11.23 Piccolo Ensemble Variabile, Nonett

F. Lachner, C. Nielsen, J. Brahms

##### 25.01.24 Klavierquintett

W.A. Mozart, R. Schumann, J. Brahms

##### 29.02.24 Aris Quartett

F. Hensel, J. Janaček, F. Schubert

##### 28.03.24 Janoska Ensemble

«Revolution»

werk für eine Tournee entstanden, ist das Quintett (Klarinette, Fagott, Horn, Violoncello und Kontrabass) gemäss Nielsen selbst «eine humorvolle Kleinigkeit».

### Johannes Brahms

Der zweite Teil des Konzertabends ist Johannes Brahms gewidmet. Obwohl die Partitur eine grössere Besetzung vorsieht, ist die Serenade No. 1 D-Dur op. 11 von Brahms ursprünglich für Nonett komponiert worden. Das «Piccolo Ensemble Variabile» lässt also die 1859 in Hamburg erfolgte Uraufführung des Werks wieder aufleben. In der kammermusikalischen Fassung sind die Verläufe noch klassisch-klarer als im Original. Der Charakter einer von den Bläsern dominierten konzertanten Musik kommt unverstellt zur Geltung, insbesondere auch für die Form der Serenade. Hier hat sich Brahms von der bunten Welt der klassischen Divertimenti anregen lassen. PR

### KAMMERMUSIK-KONZERTE

#### Abonnemente und Einzelbillette

Abonnemente für fünf Konzerte kosten je nach Kategorie 170 oder 210 Franken und können im Internet reserviert und bei der Vorverkaufsstelle bezogen werden: Buchhandlung «Buchzeichen», Marktgasse 27 in Langenthal (Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr) oder E-Mail: buch@buch-zeichen.ch. Aus administrativen Gründen sind Kartenzahlungen nicht möglich. Die Reservierung von Einzelbilletten ist auch über das Internet [www.kk-langenthal.ch](http://www.kk-langenthal.ch) möglich. Auch an der Abendkasse im Hotel Bären können jeweils Billette bezogen werden zum Preis von 40 und 50 Franken (je nach Kategorie).

Mutter-Ementaler, 17.11.23